

Veröffentlichungen zum Projekt:

Zeitschriftenartikel:

- Augste, C., Lämmle, L. & Künzell, S. (2015). Does Current Behavior Predict the Course of Children's Physical Fitness? *European Journal of Sport Science*, 15, 429-435. doi: 10.1080/17461391.2014.948076
- Augste, C. & Künzell, S. (2015). Längsschnittstudie zu gesundheitsrelevanten Verhaltensmustern in der Grundschule. *Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin*, 66, 17–22. doi: 10.5960/dzsm.2014.151
- Augste, C. & Künzell, S. (2014). Seasonal Variations in Physical Fitness among Elementary School Children. *Journal of Sports Sciences*, 32, 415–423. doi: 10.1080/02640414.2013.830189
- Augste, C. & Jaitner, D. (2010). In der Grundschule werden die Weichen gestellt. Risikofaktoren für reduzierte sportmotorische Leistungsfähigkeit (RF-RSL). *Sportwissenschaft*, 40 (4), 244–253.

Sammelbandbeiträge:

- Augste, C. (2024). Fitness im Fokus - Ein Überblick über empirische Studien mit dem Deutschen Motorik-Test (DMT) mit Augsburger Kindern. In J. Hofmann, K. Weiß, J. Breithecker, L. Kroll & U. Röger-Offergeld (Hrsg.), *Sport, Bewegungs und Gesundheit in nationaler und internationaler Perspektive: Festschrift zur Verabschiedung von Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck* (S. 30–39). Hofmann.
- Augste, C. (2014). Longitudinal study on the effects of sports club participation in young children on BMI, cognitive and motor performance. In A. de Haan, C. J. de Ruiter & E. Tsolakidis (Hrsg.), *Book of Abstracts. 19th annual Congress of the EUROPEAN COLLEGE OF SPORT SCIENCE, 2nd - 5th July 2014, Amsterdam – The Netherlands* (S. 105–106). Utrecht: Digital Printing Partners.
- Augste, C. (2013). Motorische Leistungsfähigkeit von Grundschulkindern im Kohortenvergleich. In F. Mess, M. Gruber & A. Woll (Hrsg.), *Sportwissenschaft grenzenlos?! 21. dvs-Hochschultag Konstanz 25.-27. September 2013. Abstracts* (S. 87). Hamburg: Feldhaus.
- Augste, C. & Röger, U. (2011). Körperlich-sportliche Aktivität und sportmotorische Leistungsfähigkeit von Kindern. In A. Woll, K. Bös, G. Huber, R. Kemper, M. Knoll & I. Pahmeier et al. (Hrsg.), *Kinder bewegen - wissenschaftliche Energien bündeln. Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit. Tagungsprogramm und Abstracts der Jahrestagung vom 16.-17.02.2011 am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)* (S. 23). Karlsruhe.
- Augste, C. & Jaitner, D. (2010). Risk Factors for Reduced Motor Performance Capacity in Primary School Children. In F. Korkusuz, H. Ertan & E. Tsolakidis (Hrsg.), *Book of Abstracts of the 15th Annual Congress of the European College of Sport Science – 23-26 June 2010 Antalya - Turkey* (S. 525). Antalya: ASTERYA Congress.
- Augste, C. (2009). Die sportmotorische Leistungsfähigkeit Augsburger Grundschüler. In S. Baumgärtner, F. Hänsel & J. Wiemeyer (Hrsg.), *Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sportmotorik. Tagung der dvs-Sektion Sportmotorik vom 22.-24. Januar 2009 in Darmstadt* (S. 116–118). Hamburg: Techniker Krankenkasse.
- Augste, C. & Lames, M. (2009). Der Einfluss sozialer Faktoren auf die sportmotorische Leistungsfähigkeit von Kindern. In M. Krüger, N. Neuber, M. Brach & K. Reinhart (Hrsg.), *Bildungspotenziale im Sport. 19. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs vom 16.-18. September in Münster* (S. 85). Hamburg: Czwalina.

Vorträge:

- Augste, C. (2014, 2. Juli). *Longitudinal study on the effects of sports club participation in young children on BMI, cognitive and motor performance*. Amsterdam, Niederlande: Vortrag auf dem 19th annual Congress of the European College of Sport Science vom 2.-5. Juli 2014.
- Augste, C. (2013, 25. September). *Motorische Leistungsfähigkeit von Grundschulkindern im Kohortenvergleich*. Konstanz: Vortrag auf dem 21. dvs-Hochschultag vom 25.-27. September 2013.
- Augste, C. (2010, 26. Juni). *Risk Factors for Reduced Motor Performance Capacity in Primary School Children*. Antalya, Türkei: Vortrag auf dem 15th annual Congress of the European College of Sport Science vom 23.-26. Juni 2010.
- Augste, C. (2009, 16. September). *Der Einfluss sozialer Faktoren auf die sportmotorische Leistungsfähigkeit von Kindern*. Münster: Vortrag auf dem 19. Sportwissenschaftlichen Hochschultag der dvs "Bildungspotenziale im Sport" vom 16.-18. September 2009.
- Augste, C. (2009, 23. Januar). *Die sportmotorische Leistungsfähigkeit Augsburger Grundschüler*. Darmstadt: Vortrag auf der Tagung der dvs-Sektion Sportmotorik vom 22.-24. Januar 2009.
- Lames, M. (2008, 20. Oktober). *Sportmotorische Tests an Augsburger Grundschulen*. Augsburg: Vortrag auf der Sportbeiratssitzung der Stadt Augsburg.

Poster:

- Augste, C. (2009, 11. März). *Augsburger Grundschüler im Test*. Augsburg: Poster auf der Sonderausstellung "Auf geht's: Bewegt euch!" der Augsburger Puppenkiste.

Die dicken Kinder rennen hinterher

Studie Die Uni Augsburg untersucht die Sportlichkeit von Grundschulern aus drei Stadtteilen. Schon in der zweiten Klasse sind die Leistungsunterschiede enorm. Das Gewicht und die Herkunft sind wichtige Einflussfaktoren

VON MONIKA SCHMICH

Onur ist ein echter Torjäger. Für seinen Verein schießt er Tore am Fließband. „Ich zähl gar nicht mehr mit, aber mehr als zehn sind es bestimmt“, sagt der Neunjährige stolz. Glaubt man einer Studie der Uni Augsburg, ist der türkischstämmige Onur damit eine echte Ausnahme – zumindest unter den Migrantenkindern an Augsburgs Grundschulen. Fit, schlank und im Sportverein sind sie wesentlich seltener als ihre deutschen Mitschüler.

● **Was haben die Wissenschaftler untersucht?** Die Augsburger Wissenschaftler haben die sportmotorischen Fähigkeiten von 116 Grundschulern aus Göggingen, Hochzoll und Oberhausen getestet. Dabei ging es um die Frage, welchen Einfluss ihre Herkunft auf die Sportlichkeit hat. Fazit: Die Grundschüler aus dem Stadtteil mit dem geringsten Migrationsanteil, aus Göggingen, waren im Schnitt leistungsfähiger als ihre Altersgenossen.

Rennen, hüpfen und balancieren für die Wissenschaft

● **Wie lief der Test ab?** Onur und seine 2. Klasse von der Werner-von-Siemens-Grundschule in Hochzoll haben wie fünf weitere an der Untersuchung im letzten Schuljahr teilgenommen. Unter der Aufsicht von Studenten und Sportwissenschaftlern mussten sie sprinten, balancieren, hüpfen, Sit-ups und Liegestütze machen. „Geschwitz hab ich schon“, sagt Onur. „Aber wirklich anstrengen musste ich mich nicht.“ Viele seiner Altersgenossen taten sich da schwerer.

● **Welche Ergebnisse brachte die Untersuchung?** „Die Leistungsunterschiede waren enorm“, berichtet die Leiterin des Forschungsprojekts, Claudia Augste. Während der Beste im Test binnen 40 Sekunden 33 Sit-ups hinlegte, schaffte der Schlechteste keinen einzigen. Mittels Fragebögen versuchen die Wissenschaftler herauszufinden, woher diese Unterschiede rühren.

● **Welche Faktoren beeinflussen die Sportlichkeit?** Sind Migrantenkinder generell unsportlicher als ihre deutschen Altersgenossen? Die Leiterin des Forschungsprojekts, Claudia Augste, warnt vor solchen pauschalen Wertungen. „Die Frage nach den Ursachen lässt sich nicht so einfach aufklären“, betont sie. Viele Faktoren spielen mit hinein: die



Mit Spaß zur Fitness. Lehrer Heinz Wolf von der Werner-von-Siemens-Grundschule in Hochzoll will seine Schüler mit Freude und originellen Übungen an den Sport heranzuführen. Mit Katharina, Anastasia, Onur und Felix (von rechts) hat er echte Talente in seiner Klasse. Wie eine Untersuchung der Uni Augsburg allerdings gezeigt hat, sind nicht alle Kinder in diesem Alter wirklich fit.

Foto: Ulrich Wagner

Der Grundschul-Test

● **Schulen** Die Tests wurden in je zwei Klassen an der Grundschule Göggingen-West, an der Werner-von-Siemens-Schule in Hochzoll und an der Löwenort-Grundschule in Oberhausen durchgeführt.

● **Anlass** Die Sportministerkonferenz der Länder hat standardisierte Übungen festgelegt, mit deren Hilfe die Leistungsfähigkeit von Jugendlichen ermittelt werden soll. Die Untersu-

chung der Augsburger Professur für Bewegungs- und Trainingswissenschaft ist das Pilotprojekt.

● **Perspektive** Die Studie wird fortgeführt und vertieft. In einer zweiten Erhebung soll ermittelt werden, ob sich die Leistungsunterschiede in der dritten Klasse weiter vergrößert haben. Außerdem sollen weitere Einflussfaktoren, z. B. die Mediennutzung der Kinder, untersucht werden.

hinken ihren Altersgenossen im Test hinterher.

● **Was bringt die Mitgliedschaft in einem Sportverein?** Wer in einem Verein Sport treibt, war beim Test flotter und ausdauernder. Onurs Sportlehrer, Heinz Wolf, wundert das nicht. Allein durch Schulsport könnten die Kinder nicht fit werden, meint er. „In den 30 Minuten, die neben Eislaufen und Schwimmen bleiben, kann man kaum mehr machen, als die Kinder an die Vereine heranzuführen“, so der Lehrer aus Hochzoll. Das Problem: Kinder mit Migrationshintergrund sind laut der Untersuchung nicht einmal zur Hälfte in einem Verein aktiv, bei den Deutschstämmigen sind es dagegen fast 80 Prozent.

● **Welche Schlüsse ziehen die Forscher daraus?** Eines hat die Untersu-

chung gezeigt: „Selbst in der zweiten Klasse sind die Startbedingungen in eine Sportlaufbahn schon unterschiedlich“, sagt die Leiterin des Forschungsprojekts. Die Integrationsarbeit müsse daher bereits im Kindergartenalter beginnen, um diese Defizite auszugleichen, so Augste. Die Ergebnisse dieser Studie sollen in dem städtischen Projekt „Integration und Sport“ einfließen. Die Untersuchung selbst wird fortgesetzt. Im Dezember beginnt die zweite Erhebungsphase in den Grundschulen.

Bis dahin wird Onur noch viele Tore für seinen Verein schießen. Und vermutlich wird er wieder schwitzen, wenn die Wissenschaftler von der Uni kommen. Aber ganz bestimmt wird er auch diesmal alle Übungen meistern.

Ernährung, der soziale Status, die Freizeitbeschäftigungen und mehr.

● **Welche Rolle spielt das Gewicht der Kinder?** Laut Augste ist das Gewicht der stärkste Einflussfaktor. „In allen koordinativen Bereichen haben die

Dickeren schlechter abgeschnitten“, sagt sie. Gezeigt hat der Test, dass vor allem Buben mit Migrationshintergrund ein paar Pfund mehr auf den Rippen haben. Die Folge: Vor allem die kräftigen Jungs